



4. Einzigartige Wohn- und Lebensqualität in der charmantesten Gemeinde Niederösterreichs

„Gumpoldskirchen wird immer lebenswerter“, hört man nicht nur die vielen Gäste der Heurigenbetriebe gerne sagen. Seinen historischen Charme erhalten und Gumpoldskirchen gleichzeitig zur charmantesten Gemeinde Niederösterreichs zu machen, ist Ziel der Volkspartei Gumpoldskirchen. Die Basis dafür wurde mit einer ganzen Reihe an Maßnahmen geschaffen. Wir haben viel erreicht – unseren Schatz, unser Gumpoldskirchen gilt es auch in den kommenden Jahren zu erhalten“, stellt Bürgermeister Ferdinand Köck klar fest.

Beispiel: Bürgernahe Infrastruktur & Serviceplus in der Gartengasse

Am Gelände der ehemaligen Gumpoldskirchner Fachschule entwickelt Bürgermeister Ferdinand Köck gemeinsam mit den Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchnern ein neues

Ortszentrum. Geplant sind barrierefreie Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung, ein Ärztezentrum, ein Sozialzentrum mit Betreutem Wohnen, Babytreff und anderem mehr sowie

einen Kultur- und Veranstaltungssaal. „Zeichnet sich Gumpoldskirchen doch auch durch sein reges Kulturschaffen, international bekannte Chöre und sein reges Vereinsleben aus“, weiß Köck.

Beispiel: Erfolgsmotor Wirtschaft & Tourismus

Mit dem Tourismus Board erhielt Gumpoldskirchen eine Plattform zur Verlinkung und Forcierung für alle jene Aktivitäten, die den Focus auf frequenzfördernde Aktivitäten legen. Neue Veranstaltungen wurden etabliert, das Marketing für Gumpoldskirchen und seine (Wein-)Events intensiviert. „Mit

dem neuen Corporate Identity erhielt Gumpoldskirchens Außenaufttritt ein neues Gesicht – „Reben und Leben“ ist seither Ortsmotto, das mit neuem Internetauftritt der Marktgemeinde samt Facebook auf die hohe Lebensqualität Gumpoldskirchens aufmerksam macht. Ein Erfolgsmotor ist der Wirtschafts-

standort Gumpoldskirchen. Die Leitbetriebe Novomatic, Gabriel-Chemie und Messer weiteten ihre Unternehmen aus, Klinger holte sein Headquarter von der Schweiz nach Gumpoldskirchen zurück, während sich im Gumpoldskirchner Betriebsgebiet und im Klinger Park auch viele neue Firmen ansiedelten.

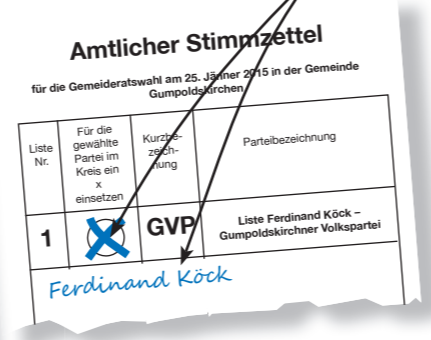
5. Die Fortsetzung des Gumpoldskirchner Erfolgswegs



Liste 1 **Liste Ferdinand Köck – Gumpoldskirchner Volkspartei**
Platz 1 **Ferdinand Köck**

Bitte ankreuzen und Name hier eintragen

Bitte nehmen Sie entweder den beigelegten nicht amtlichen Stimmzettel bei der Gemeinderatswahl am 25.1.2015 mit in Ihr Wahllokal und legen diesen ins Wahlkuvert (der persönliche Stimmzettel ersetzt den amtlichen) oder Sie nutzen den amtlichen Stimmzettel (diesen erhalten Sie in Ihrem Wahllokal), wie angeführt. Vielen Dank!



IMPRESSUM
Für den Inhalt verantwortlich:
GPO Ferdinand Köck für die Gumpoldskirchner Volkspartei



Gumpoldskirchen bewegen



>> Am 25. Jänner wird die Gemeinderatswahl durchgeführt, bei der sich auch entscheidet, wer die Geschicke der Marktgemeinde Gumpoldskirchen als Bürgermeister in den kommenden fünf Jahren leiten und damit die Richtung vorgeben wird.

Klare Entscheidungen, die die Fortsetzung des Gumpoldskirchner Aufwärtstrends sicherstellen, brauchen einen klaren Auftrag. Unterstützen Sie mich daher bitte mit Ihrer Vorzugsstimme am 25. Jänner direkt. Mein persönlicher Stimmzettel liegt dieser Broschüre bei. Nehmen Sie diesen bitte mit in Ihr Wahllokal und stecken ihn anstelle des amtlichen Stimmzettels in Ihr Wahlkuvert. Danke dafür herzlichst!

Ihre Stimme ist Ihr klarer Gestaltungsauftrag für unsere Gemeinde, um weiterhin erfolgreich zu sein. Auf das Miteinander im Gemeinderat werde ich auch in den kommenden fünf Jahren größten Wert legen.

Ihr 
Bürgermeister Ferdinand Köck

Dynamik in Gumpoldskirchen!

>> Seit zehn Jahren ist Ferdinand Köck Bürgermeister der Marktgemeinde Gumpoldskirchen, die in dieser Zeit enormen Aufschwung genommen hat. Sein wichtigstes Ziel der ersten Stunde lautete, die Gemeinschaft und das Miteinander in Gumpoldskirchen zu stärken. Dieses Ziel hat er mit einender Kraft und gelebter Bürgernähe erreicht und parallel dazu wesentliche Bürgeranliegen umgesetzt. Herausgreifen wollen wir unter allen für Gumpoldskirchen erfolgten Maßnahmen jene für unsere Kinder und Jugendlichen sowie das Thema Lebens- und Wohnqualität.

1. Der Schlüssel: Bürgernähe und die Förderung des Miteinanders

Die Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner sind eifrige Ideenlieferanten, wenn es darum geht, ihre Gemeinde mitzugestalten. Im Wettbewerb stehen die Interessen vieler. Einen gemeinsamen Nenner zu finden und das beste Ergebnis für Gumpoldskirchen zu erzielen, ist Bürgermeister Ferdinand Köck seit Beginn seiner Amtszeit wichtig. „Besondere Bedeutung haben für mich aber die Wünsche und Anliegen meiner Mitbürgerinnen

und Mitbürger und ihre Mitbestimmung, denn nur auf diese Weise wird ein Projekt erst zum Gumpoldskirchner Projekt“, ist Köck überzeugt. Ein offenes Rathaus ist Markenzeichen unseres Bürgermeisters. Wöchentliche Sprechstunden, Anrainerunden und natürlich der direkte Kontakt, ob beim Einkaufen, beim Heurigen oder im Zuge der vielen Gumpoldskirchner Veranstaltungen, sind sein persönliches Erfolgsrezept.

2. Der Auftrag: Gemeinsam Projekte entwickeln & auf breiter Basis umsetzen

Projekte gemeinsam entwickeln und auf breiter Basis umsetzen, ist Zugang und Weg von Bürgermeister Ferdinand Köck, ganz gleich, ob es sich um die Sanierung und Neugestaltung eines Straßenzuges, dem Bau der Schule oder um die Planung und Durchführung einer Veranstaltung dreht. „Miteinander gestalten, heißt auch gemeinsam Verantwortung übernehmen, womit auch die Wertschätzung steigt“, ist er überzeugt.

Beispiel: Gumpoldskirchner Infrastruktur und Ortsbild

Die Liste der in Gumpoldskirchen gemeinsam umgesetzten Projekte ist lang. Die Anrainer waren bei der Neugestaltung der Wienerstraße, Neustiftgasse und Jubiläumsstraße ebenso eingebunden wie derzeit ganz

Gumpoldskirchen beim Bau des Schulzentrums. „Miteinander wird auch das neue Gemeindezentrum zur Visitenkarte“, freut sich Bürgermeister Ferdinand Köck auf die nächsten Vorhaben.



3. Der Auftrag: Gemeinde jugendfit

Unsere Familien fühlen sich in Gumpoldskirchen sichtlich wohl! Dies zeigt sich am Zuzug und an der positiven Geburtenbilanz ebenso wie in unseren lebendigen Schulen und Kindergärten. „Für Gumpoldskirchens Kinder und Jugendliche wurde in den vergangenen Jahren kräftig investiert. Weitere Maßnahmen sind in Planung, um Gumpoldskirchen noch jugendfreundlicher zu machen“, hat Köck noch viel vor.

Beispiel: Gumpoldskirchner Kindergarten-Offensive

Mit einem ganzen Paket an Maßnahmen ging Bürgermeister Ferdinand Köck in die Kindergarten-Offensive: 2011 wurde der erste achtgruppige Kindergarten Niederösterreichs eröffnet, der seither Vorzeigeeinrichtung ist. In Folge der Kindergartennovelle wurde erst im Vorjahr

Gumpoldskirchens Mobiler Kindergarten für die Kleinsten revitalisiert. Parallel dazu ist ein zweigruppiger Kindergarten samt Abenteuerspielplatz im Wohngebiet „Hutweide“ in Planung. Damit soll jedem Kind ab 2 1/2 Jahren ein fixer Kindergartenplatz garantiert werden.

Beispiel: Bildungsfördernde Infrastruktur

Das Gumpoldskirchner Schulzentrum spielt alle „Stückerl“ – der Altbau in der Jubiläumsstraße wurde generalsaniert, ein Zubau für die Volksschule, den Schülerhort und Nebenräume geschaffen. Eingezogen ist auch die Joe Zawinul Musikschule, die mit dem Joe Zawinul Award und Zawinul-Museum Österreich mit Los Angeles verbindet. Entstanden ist aber nicht nur eine bildungsfördernde Infrastruktur, mit der Einführung der ganztägigen Schulform an der Neuen Mittelschule haben Gumpoldskirchens

Schüler und Eltern maximale Wahlfreiheit. Die ganztägige Schulform soll im kommenden Schuljahr übrigens auch an der Volksschule angeboten werden. „Jeder kann selbst entscheiden, ob seine Kinder nachmittags Zeit in der Schule, im Hort oder zu Hause verbringen wollen“, stellt Bürgermeister Ferdinand Köck klar. Im Sommer 2014 preschte die Neue Mittelschule übrigens ins Highspeed-Zeitalter: Internetfähige White boards ersetzen seither die Schultafel und verlinken die Schülercomputer mit jenen der Lehrer.

Beispiel: Turnsaal Neu – Spielend bewegen

Am gegenüber des Gumpoldskirchner Schulzentrums gelegenen ÖTB-Gelände entsteht ein neuer Turnsaal für die Neue Mittelschule, der auch von Gumpoldskirchens Vereinen und Sportlern genutzt werden kann. „Die Möglichkeit sich ausreichend zu bewegen, ist für die gesunde Entwicklung unserer Kinder das Um und Auf“, weiß Bürgermeister Ferdinand Köck. Apropos Gesundheit: Die Gesunde Jause ist in sämtlichen Gumpoldskirchner Kinderbetreuungseinrichtungen ebenso selbstverständlich wie im Schulzentrum und bietet leckere Alternativen.

Beispiel: Mehr Freiräume für unsere Jugendlichen

Vielfältige Angebote – auch für unsere Jugendlichen – legen unsere Vereine und die Feuerwehr. Das Ferienspiel ist

zusätzliche Attraktion im Sommer. Die Volkspartei Gumpoldskirchen bindet die Jugendlichen aber auch aktiv ein.

